



Mitglieder werben Mitglieder – ein mitgliederstarker Sozialverband erreicht mehr!

## Beitrittserklärung

(Bitte in Blockschrift ausfüllen, Zutreffendes ankreuzen und per Post senden an: Sozialverband Deutschland e.V., Bundesverband, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin)

Name	Vorname
Straße	PLZ
Telefon	Ort
Geburtsdatum	E-Mail
SoVD Ortsverband	Eintritt in den SoVD am

Senden Sie mir die Mitgliederzeitung zu, durch:

Ortsverband  Postversand

Monatsbeitrag:

Einzelbeitrag 5,00 Euro  Partnerbeitrag 7,15 Euro

Familienbeitrag 9,00 Euro

Der Mitgliedsbeitrag ist steuerlich absetzbar.

**Einzugsermächtigung:**

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass der Sozialverband Deutschland die laufenden Beiträge an dem jeweiligen Fälligkeitstermin zu Lasten meines Kontos bis auf Widerruf abbucht.

Abruf:

1/4-jährlich  1/2-jährlich

jährlich

ab	KontoinhaberIn
Konto	BLZ
Geldinstitut	

Der Sozialverband Deutschland hat für seine Mitglieder einen Gruppenversicherungsvertrag abgeschlossen. Um die Vergünstigung des Gruppenversicherungsvertrages zu erhalten, bin ich damit einverstanden, dass hierfür mein Name, mein Geburtsjahr und die Anschrift an den Versicherer weitergegeben werden.

nein  ja

Ich bin einverstanden, dass mein Name, Geburts- und Eintrittsdatum in Publikationen des SoVD aus Anlass meines Geburtstages und der Dauer meiner Mitgliedschaft veröffentlicht werden.

nein  ja

Ort, Datum

Unterschrift

Die Kündigung der Mitgliedschaft ist nur mit einer Frist von drei Monaten zum Schluss eines Kalenderjahres möglich.

Geworben durch:

Bitte ausfüllen bei Partner- oder Familienbeitrag:

Name  1 Name und Geburtsdatum

Straße  2 Name und Geburtsdatum

PLZ, Ort  3 Name und Geburtsdatum

SoVD Ortsverband  4 Name und Geburtsdatum

Unterschrift (Bei einer Partnermitgliedschaft Unterschrift des Partners)

**Jeder kennt einen, der zu uns gehört!**

# SoVD-Kampagne Gut tun – tut gut

## Initiative „Gut tun macht Schule“ ist Preisträger bei Wettbewerb!

Der Ortsverband Kirchweyhe hat mit seiner Aktion „Gut tun macht Schule“ im Rahmen der SoVD-Kampagne Gut tun – tut gut schon viele Projekte erfolgreich ins Leben gerufen und damit Jung und Alt Freude bereitet. Beim Wettbewerb „Orte mit Zukunft“ wurde „Gut tun macht Schule“ nun prämiert und darf sich über 5000 Euro freuen. Die Freude multipliziert sich, denn das Geld fließt in weitere Projekte der Aktion.

„Orte mit Zukunft – nicht ohne Netzwerke“ war der Titel des vom Kommunalverbund Niedersachsen/Bremen e.V. ausgeschriebenen Wettbewerbs. Es galt Konzepte sowie Lösungen zu Fragen des demografischen Wandels in der Region zu finden.

Als Schirmherr des Wettbewerbs freute sich der Bremer Altbürgermeister Dr. Henning Scherf über 30 Wettbewerbs-Einsendungen. Die hohe Qualität dieser Beiträge machte es der neunköpfigen Jury nicht leicht, die sechs Preisträger auszuwählen.

Auch Rita Wegg, Ortsvorsitzende des SoVD Kirchweyhe und Initiatorin der Aktion, hatte aufgrund der großen Konkurrenz nicht mit einem Preis gerechnet: „Die Preisverleihung war sehr spannend. Ich hoffte zwar auf einen Preis für unser Projekt, aber bei den vielen tollen Beiträgen sah ich wenig Chancen.“ Die Jury sah das anders und begründete die Prämierung von „Gut tun macht Schule“ wie folgt: „Der Beitrag besticht durch eine Fülle von Aktivitäten und hohen Anteil an ehrenamtlichen Projekten für Jung und Alt.“

Mit Freude nahm Rita Wegg den Preis in feierlichem Rahmen im Bremer Haus der Wissenschaft entgegen.

Mit ihr freuten sich einige Helfer des Projektes, die ebenfalls zur Preisverleihung angereist waren: Irene und Volker Schumacher, Mar-

weyhe kommt das Preisgeld weiteren Projekten zugute. Im nächsten Jahr werde wieder eine gemeinsame Unternehmung für Kinder und Senioren organisiert,

ein Teil würde für die Knochenmarktypisierung bei der Sozial- und Gesundheitsmesse gespendet und der Rest solle in weitere Schulprojekte fließen, so Rita Wegg.

Aktuell läuft beim SoVD Kirchweyhe ein Projekt mit großem Erfolg, bei dem Schüler Senioren beim Umgang mit dem Computer helfen. A u s g e b a u t werden konnte



Foto: Schmidbauer

Susanne Krebs (re.), Geschäftsführerin Kommunalverbund Niedersachsen/Bremen e.V., gratuliert Rita Wegg, Ortsvorsitzende SoVD Kirchweyhe.

tin Sassenberg, Erika Christmann und die 86-jährige Luise Scharinghausen. „Es freut mich besonders, dass Luise auch dabei ist. Sie war eine der Ersten, die mir vor gut einem Jahr ihre Unterstützung für das Projekt zugesagt hat. Heute bringt sie Grundschulern geduldig und liebevoll das Handarbeiten bei“, so Rita Wegg bei der Preisverleihung am 12. November.

*Trotz großer Konkurrenz SoVD unter Preisträgern*

*Wettbewerbsbeiträge Vorbild für andere Kommunen*

Die weiteren Gewinner waren: Basta, Dötlinger Modell,

Marbel mit Zukunft, Interkulturelles Gesundheitsnetzwerk (IGN) und das Projekt „Wohnen in der Zukunft“. Auch sie dürfen sich über 5000 Euro Preisgeld freuen. Beim SoVD Kirch-

innerhalb kurzer Zeit auch die Aktion Leseförderung: Anfangs waren es sieben, jetzt helfen bereits 16 Freiwillige Schülern beim Verbessern ihrer Lesefähigkeit.

Damit die Vorbildwirkung verstärkt wird, werden die 30 Wettbewerbsbeiträge in Form einer Wanderausstellung auf Tour gehen.



**Info**

Infos aus dem SoVD-Ortsverband Kirchweyhe und zu Projekten im Rahmen von „Gut tun macht Schule“ unter [www.sovd-kirchweyhe.de](http://www.sovd-kirchweyhe.de). Allgemeine Infos zur Kampagne unter [www.gut-tun-tut-gut.de](http://www.gut-tun-tut-gut.de).



## Buchvorstellung

### Kämpfen mit Herz und Verstand

Ursula Engelen-Kefer ist eine der ersten Frauen, die eine Spitzenposition im Wirtschaftsleben errungen haben. Sie studierte Volkswirtschaft, um die Welt zu verstehen und zu verändern. Arbeitsmarktpolitik wurde ihr großes Thema. Als Mitglied in internationalen Gremien, Vizepräsidentin der Bundesanstalt für Arbeit und stellvertretende DGB-Vorsitzende machte die Mutter von zwei Kindern eine steile Karriere – als Einzelkämpferin in einer von Männern beherrschten Welt. Beherzt und ausdauernd setzte sie sich für Arbeitnehmer und Arbeitslose ein und kritisierte früh den Sozialabbau. Bis heute ist Ursula Engelen-Kefer eine echte Kämpferin und ein Beispiel für die Befreiung der Frauen. Ihre Biografie steht für 40 Jahre aktives Eintreten für soziale Gerechtigkeit.

1943 in Prag geboren, arbeitete sie nach dem Studium als Journalistin in New York. Nach Promotion und Referententätigkeit beim DGB wechselte sie 1974 in den DGB-Bundesvorstand. 1984 wurde sie Vizepräsidentin der Bundesanstalt für Arbeit. Von 1990 bis 2006 war sie stellvertretende DGB-Vorsitzende. Seit 1986 ist sie Mitglied im Parteivorstand der SPD. Als Vorsitzende des Arbeitskreises Sozialversicherung des Sozialpolitischen Ausschusses des SoVD-Bundesverbandes macht sie sich seit März 2009 einmal mehr für soziale Gerechtigkeit stark.

Ursula Engelen-Kefer, *Kämpfen mit Herz und Verstand*. Verlag Fackelträger 2009, 320 Seiten, ISBN 978-3-7716-4429-1, 19,95 Euro.

